

kutiert und zum Motiv des Handelns gemacht haben. Das war schon so, als Benno Radtke, der unser aller Vorbild ist, die Taktstraße noch leitete. Er legte den Grundstein für unsere Entwicklung. In den zurückliegenden zehn Jahren fanden 14 Kollegen den Weg zur Partei, ich wurde Abgeordneter der Stadtverordnetenversammlung von Berlin, 28 Kollegen haben Funktionen in der Gewerkschaft und im Jugendverband übernommen. In der gleichen Zeit erlernten sechs Kollegen einen zweiten Beruf, und fünf qualifizierten sich zum Meister beziehungsweise Ingenieur. An den 35 Neuerervorschlägen, die wir mit hohem Nutzen realisierten, waren 80 Prozent der Genossen und Kollegen beteiligt.

Bei uns ist die politische Atmosphäre gut, dazu tragen besonders die lebendige Parteiarbeit in der APO der Taktstraße und das vertrauensvolle Verhältnis der Kommunisten zu allen Werktätigen bei. Das ist die entscheidende Voraussetzung dafür, daß wir über Jahre hinweg die Pläne stabil erfüllen und überbieten konnten.

Liebe Genossinnen und Genossen! Von großer Bedeutung für uns Bauleute ist die im Bericht des Generalsekretärs geforderte Erhöhung der Effektivität und Qualität des Bauens. Für eine noch spürbarere Wirksamkeit des komplexen Wohnungsbaus ist die komplette Fertigstellung ganzer Wohnbereiche entscheidend. Mit besonderer Sorgfalt haben wir den Wohnkomplex Ernst-Thälmann-Park fertiggestellt, wo vor wenigen Tagen das Denkmal für unseren unvergessenen Ernst Thälmann eingeweiht wurde.

Für diese Bauaufgabe hat die Partei neue Maßstäbe gesetzt, und ich kann mit Fug und Recht sagen, daß wir uns gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern diesen neuen Anforderungen stellten und sie auch erfüllten, Wohnungen und gesellschaftliche Einrichtungen zeitgleich zu übergeben. Straßen und Gehwege, teilweise sogar die Grünbepflanzung waren fertig, als die Bürger in ihre neuen Wohnungen einzogen. Kurze Bauzeiten und eine solide Qualität in allen Baustufen sind unter Führung des Parteiaktivs am Ernst-Thälmann-Park bei der Realisierung der anspruchsvollen Bauaufgaben erreicht worden. Das ist uns Ansporn, den Kampf zu verstärken, um das hier Vollbrachte auch an anderen Vorhaben zu wiederholen.

Wir Bauarbeiter spüren sehr wohl, welche Freude und Zustimmung die Bürger empfinden, wenn ihnen nicht nur eine gute Wohnung, sondern ein kompletter Wohnbereich übergeben wird, wie dies bis zum XI. Parteitag in Hohenschönhausen mit der Fertigstellung von zwölf Wohnbereichen gelungen ist. Das wurde von den Bürgern des Stadtbezirkes in der neuen Gaststätte „Mühlengrund“ gemeinsam mit den Bauarbeitern zünftig gefeiert. Von dieser Freude zeugen auch die annähernd 300 Briefe von Hohenschönhausener Bürgern, die ich als Abgeordneter und Parteitagsdelegierter erhielt. Sie kommen aus Familien, die in Wohnungen eingezogen sind, die unser Taktstraßenkollektiv gebaut hat. Aus diesen Briefen spricht herzlicher Dank für die Politik unserer Partei und Anerkennung für die Bauleute. Selbstverständlich haben wir jeden Brief gelesen und auch die darin enthaltenen kritischen Hinweise, vor allem was die